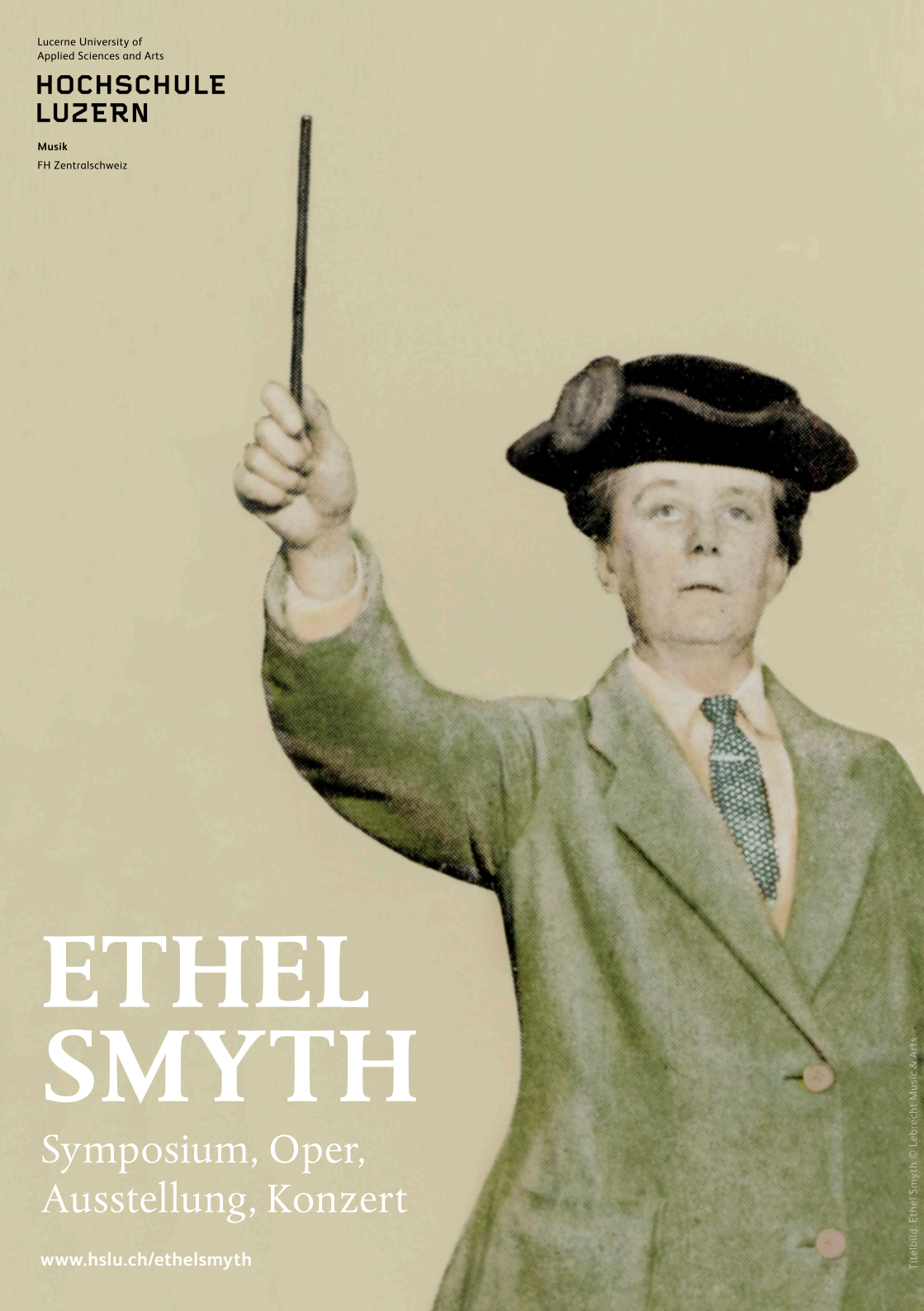
Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Musik
FH Zentralschweiz



ETHEL SMYTH

Symposium, Oper, Ausstellung, Konzert

www.hslu.ch/ethelsmyth

Titelbild: Ethel Smyth © Lebrecht Music & Arts

Symposium

«LIFE IS A COMPOSITE AFFAIR». ETHEL SMYTH – MUSIK, KRITIK, POLITIK.

Montag, 17. Februar 2014, 10.15 – 16.00 Uhr
Hochschule Luzern – Musik, Zentralstrasse 18, Luzern, Raum 429, 4. Stock

Ethel Smyth (1858 – 1944) kämpfte als Komponistin, Literatin und Suffragette um Anerkennung in einer Gesellschaft, in der Eigenständigkeit und Kreativität als absoluter Widerspruch zur Frauenrolle galten. Smyth komponierte Instrumental- und Vokalwerke, schrieb musiktheoretische Schriften und Memoiren und trieb als Netzwerkerin und Dirigentin Druck und Aufführung ihrer Musik voran. Sie wechselte häufig ihre Lebensmittelpunkte in ganz Europa und arbeitete Anregungen aus ihren ausgedehnten Reisen in ihr Schaffen ein. Das Symposium befasst sich mit der Frage nach der Politik und Kritik in Smyths Musik.

PROGRAMM

10.15 h	«An Iron Thesis on Opera» und *The Boatswain's Mate* – Die musikpolitischen und ästhetischen Bestrebungen der Opernkomponistin Ethel Smyth Marleen Hoffmann, Universität Paderborn/Hochschule für Musik Detmold
10.45 h	Körper aus Zeichen – Somateme in Ethel Smyths *Three Moods of the Sea* Angelika Silberbauer, Universität für Musik und darstellende Kunst Wien
11.15 h	Ausgrenzungen im Musikbereich und Vermittlungskonzepte für nichtkanonisierte Musik am Beispiel der Komponistin Ethel Smyth Blanka Šiška, Hochschule Luzern – Musik
11.45 h	Diskussion, anschliessend Mittagspause
14.00 h	«Your Policy Is Wrong!» – Zur Auseinandersetzung zwischen Virginia Woolf und Ethel Smyth Andrea Maihofer, Universität Basel
14.30 h	«A Composite Affair» – Musik und Identitätspolitik in *The Boatswain's Mate* Cornelia Bartsch, Universität Basel
15.00 h	Einige Überlegungen zur Inszenierung von *The Boatswain's Mate* am Luzerner Theater Hersilie Ewald und Sabine Jaschke, Luzerner Theater
15.30 h	Diskussion

Der Besuch der Veranstaltung ist kostenlos und für alle Interessierten offen.

Für die freundliche Unterstützung danken wir ganz herzlich dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI, Bundesprogramm Chancengleichheit. Blanka Šiška und Cornelia Bartsch, Konzept und Organisation

THE BOATSWAIN'S MATE

Komische Oper in zwei Akten von Ethel Smyth
Koproduktion mit dem Luzerner Theater

Premiere: Samstag, 15. Februar 2014, 20.00 Uhr
UG Luzerner Theater, Winkelriedstr. 13, 6003 Luzern

Ethel Smyth komponierte ihre Oper *The Boatswain's Mate* kurz vor dem ersten Weltkrieg in Ägypten. Die komische Oper – es geht um eine selbstständige Kneipenwirtin in einem Londoner Vorort, die von einem Verehrer hereingelegt werden soll, den Spiess aber dann umdreht – ist voller musikalischer (Stil-)Zitate: Von irischen Balladen, die Smyth kurz zuvor auf einer Irlandreise von irischen Arbeiterinnen und Arbeitern hörte, über Stilzitate aus Richard Strauss' Rosenkavalier, den sie während der Komposition für das Magazin «The Suffragette» rezensierte, bis zum Selbstzitat ihres *March of the Women*, den sie als Kampflied für die Suffragettenbewegung komponiert hatte.

Alexandre Beuchat	Ned Travers
Tobias Hächler	Harry Benn
Eva Herger	Mary Ann
Anna Kovach	Mrs. Waters
Martin Roth	Policeman

Junge Philharmonie Zentralschweiz

Andrew Dunscombe	Musikalische Leitung
Hersilie Ewald	Inszenierung
Sabine Jaschke	Bühne
Birgit Künzler	Kostüme
Dr. Christian Kipper	Dramaturgie

Weitere Aufführungen	16./20./21./22./26.02.2014
Vorverkauf	www.luzerner-theater.ch

Ausstellung

ETHEL SMYTH – LEBEN UND WIRKEN

Erlebnisraum zu einer ungewöhnlichen Komponistin

Sonntag, 16. Februar 2014, 16.00 Uhr
Führung durch die Ausstellung mit Blanka Šiška
Eintritt frei

Donnerstag, 6. bis Freitag, 28. Februar 2014
Kunst- und Kultur Zentrum Littau-Luzern,
am Ruopigenplatz 10, Luzern
www.kkz-luzern.ch

Konzert

ON THE ROAD

Kammerkonzert mit Werken von Ethel Smyth

Montag, 17. Februar 2014, 18.00 Uhr,
Saal Dreilinden, Dreilindenstrasse 98, Luzern
Eintritt frei

Sonate a-Moll op. 5 für Violoncello (1887)
Three Songs für Mezzosopran und Klavier (1918)
Variationen über «Bonny Sweet Robin» (Orphelia's Songs)
für Violine, Viola und Klavier (1927)

Studierende der Hochschule Luzern
Cornelia Bartsch (Universität Basel), Konzerteinführung